

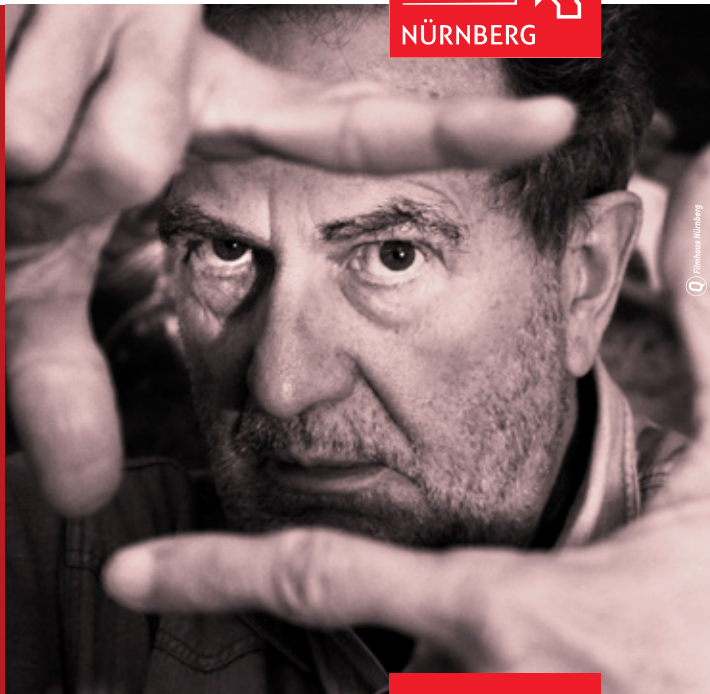
EDGAR REITZ

Die große
Werkschau

5.1. – 4.3.2018

filmhaus.nuernberg.de

NÜRNBERG





EDGAR REITZ

Die große Werkschau

Edgar Reitz ist einer der bedeutendsten deutschen Filmregisseure. Diesem großen Meister der Erzählkunst widmet das Filmhaus nun eine umfassende Werkschau, mit der erstmals nahezu das komplette filmische Schaffen des Regisseurs in einer Retrospektive zusammengefasst und in neuen restaurierten und digitalisierten Fassungen präsentiert wird.

Mit seiner international gefeierten HEIMAT-Saga hat Edgar Reitz ein filmisches Epos geschaffen, das seinesgleichen sucht. Er hat damit nicht nur Filmgeschichte geschrieben, sondern gehört auch zu den großen Erzählern deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert. Wohl jeder kennt die Familie Simon aus dem Hunsrück, die Reitz in seinem ersten HEIMAT-Zyklus porträtiert hat. Viele Zuschauer konnten sich mit dem Schicksal dieser Familie identifizieren. HEIMAT war Mitte der 80er Jahre eine der erfolgreichsten Filmreihen, auch international, und wurde mit vielen Preisen geehrt. Es folgten

DIE ZWEITE HEIMAT, ein Rückblick in die bewegten 60er- und 70er Jahre, und HEIMAT 3, die die jüngste Episode deutscher Geschichte mit dem Mauerfall und der Immigration von Ost nach West thematisiert. 2012 realisierte Reitz dann den großen Kinofilm DIE ANDERE HEIMAT über die Auswanderung der Hunsrücker nach Brasilien im 19. Jahrhundert.

Edgar Reitz' Werk umfasst mehr als 40 Dokumentar- und Spielfilme, darunter MAHLZEITEN, der 1967 als bestes Erstlingswerk auf den Filmfestspielen in Venedig ausgezeichnet wurde, DIE REISE NACH WIEN (1973), STUNDE NULL (1977) und DER SCHNEIDER VON ULM (1978). Die große Werkschau bietet nun vom 5. Januar bis 4. März die Gelegenheit, die Filme von Edgar Reitz zu erleben und (wieder) zu entdecken. Darunter befinden sich Schätze wie frühe Kurzfilme oder die frechen GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND (1971/2017), die heute wie damals als Kneipenkino vorgeführt werden:

Die ZuschauerInnen können sich aus einer „Film-Speisekarte“ das Programm selbst zusammenstellen.

Die Werkschau wird mit Diskussionen, Live Music Acts und Vorträgen begleitet, Edgar Reitz wird viele Programmpunkte selbst vorstellen und für Gespräche mit dem Publikum zur Verfügung stehen. Darüber hinaus freuen wir uns auf weitere Gäste, wie die Regisseurin Ula Stöckl, die SchauspielerInnen Hannelore Elsner, Hannelore Hoger, Tilo Prückner, Henry Arnold, Marita Breuer, Salome Kammer, Armin Fuchs und den Filmwissenschaftler Prof. Dr. Thomas Koerber, Robert Fischer und viele andere.

Die Schauspielerin Patricia Litten wird die Werkschau begleiten und die Veranstaltungen moderieren. Falls Sie also einen Termin der HEIMAT-Trilogie versäumen sollten, wird sie Patricia Litten auf dem Laufenden halten und vor jeder Episode das Geschehene zusammenfassen.



Edgar Reitz (re.) am Set von DER SCHNEIDER VON ULM



DIE ZEITREISE BEGINNT – DER ANFANG

Die Eröffnung der Großen Werkschau Edgar Reitz muss gefeiert werden: Das Filmhaus lädt am Freitag, den 5.1. ein zum Empfang zu Ehren des bedeutenden Regisseurs und zur anschließenden Vorführung des preisgekrönten Spielfilms MAHLZEITEN (1967). Auf dem Pfad einer über 60jährigen Schaffensphase im Film sind die Kurzfilme des Edgar Reitz eine wegweisende Station – am 6.1. führt der Regisseur selbst in sein Kurzfilmprogramm ein.

Am Sonntag, 7.1. geht es auf DIE REISE NACH WIEN (1973), eine Komödie, die mitten im 2. Weltkrieg angesiedelt ist – im Anschluss ist neben Edgar Reitz auch die großartige Schauspielerin Hannelore Elsner anwesend. Sie wird eine kurze Sequenz aus ihrer Autobiographie „Im Überschwang“ lesen, in der sie beschreibt, wie sie die Dreharbeiten erlebte.

Auf DAS GOLDENE DING (1972) werden am 12.1. Edgar Reitz und sein Sohn Christian Reitz zurückblicken, der als Elfjähriger die Hauptrolle des Jason in der Argonauten-Sage spielte. Der Schauspieler Tilo Prückner, der Schüler des Nürnberger Melancthon-Gymnasiums war, ist am 13.1. im Filmhaus zu Gast. In der aufwendigen Produktion DER SCHNEIDER VON ULM (1978) verkörpert er den Flugpionier Albrecht Ludwig Berblinger.

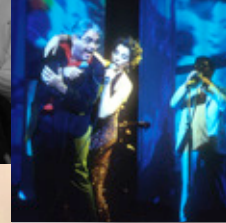
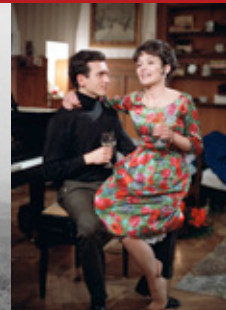
STUNDE NULL (1977) begreift das Kriegsende als utopischen Freiraum. In der kurzen Zeitspanne zwischen dem Rückzug der US-Armee und dem Anrücken der Sowjettruppen 1945 scheint für eine Weile alles möglich ... Edgar Reitz selbst übernimmt die Einführung zu seinem mit dem Grimme-Preis ausgezeichneten Film am 14.1.

HEIMAT – EINE DEUTSCHE CHRONIK

Der Filmwissenschaftler Prof. Dr. Thomas Koebner leitet am 18.1. mit seinem Vortrag „Heimat – Eine deutsche Chronik und ihre Vorzeichen im Frühwerk von Edgar Reitz“ in das Hauptwerk des international geschätzten Regisseurs über.

HEIMAT. Ur-Mutter der Serien im Kino-Format. Drei Zyklen, 26 Folgen, 52 Stunden. Der Name Edgar Reitz ist untrennbar mit der weltberühmten Chronik verbunden. Restauriert und im Director's Cut führt der erste Zyklus HEIMAT – EINE DEUTSCHE CHRONIK ins Dorf Schabbach, in dem sich vor dem Hintergrund politischer Geschehnisse und gesellschaftlicher Entwicklungen die Geschichte der Hunsrückler Familie Simon entfaltet.

Zum Abschlussfest des ersten HEIMAT-Zyklus' lädt das Filmhaus am 28.1. ein: Neben Edgar Reitz werden die Schauspielerinnen Marita Breuer und Karin Rasenack erwartet. Zudem lockt die herzliche regionale Küche des Hunsrücks in Büfelform.



HEIMAT – DIE CHRONIK EINER JUGEND

Der zweite HEIMAT-Zyklus stellt für Edgar Reitz selbst den Höhepunkt seines Schaffens dar. Dem Vortrag von Prof. Dr. Thomas Koebner „Sich selbst neu erschaffen – Lebensmuster in der zweiten Heimat von Edgar Reitz“ am 2.2. schließt sich ein sicher hochinteressantes Gespräch mit dem Regisseur an.

In DIE ZWEITE HEIMAT zieht der junge Hermann Simon aus der Provinz nach München. Die zurückgelassene Familie wird durch Wahlverwandtschaften, durch Cliquen ersetzt – Hermann erlebt als Student in der Großstadt der turbulenten 1960er-Jahre den Aufbruch einer ganzen Gesellschaft und taucht in die Welt der Musik ein. Die Präsenz der Musik in diesem Zyklus fordert geradezu heraus, „Die Rolle der Musik in der zweiten Heimat“ zu erkunden: Der Vortrag von Edgar Reitz am 8.2. wird umfassende Antworten geben und durch Live-Musik ergänzt werden – Salome Kammer und Armin Fuchs sind in einer konzertanten Aufführung zu erleben.

Am 15.2. freut sich das Filmhaus, mit Hannelore Hoger eine weitere Größe des deutschen Films begrüßen zu dürfen. Die Hauptdarstellerin aus „Die ewige Tochter“ in DIE ZWEITE HEIMAT wird mit Edgar Reitz und dem Publikum diskutieren. „Kunst oder Leben“ heißt es am 18.2., und gleich mehrere Mitwirkende geben sich zur letzten Folge ein Stelldichein in Nürnberg: Salome Kammer, Henry Arnold, Christian Reitz und Edgar Reitz.

Der dritte und letzte HEIMAT-Zyklus HEIMAT 3 – CHRONIK EINER ZEITENWENDE umspannt schließlich die Ereignisse vom Mauerfall bis zur Jahrtausendwende. 2013 realisierte Edgar Reitz DIE ANDERE HEIMAT – CHRONIK EINER SEHNSUCHT: eine Auswanderer-Geschichte aus dem Hunsrück im 19. Jahrhundert. Die Menschen waren damals von Hungersnot und Armut getrieben im fernen Südamerika ihr Glück zu finden. Zur Vorstellung am 3.3. empfängt das Filmhaus Edgar Reitz sowie die Hauptdarsteller Antonia Bill und Jan Dieter Schneider.

GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND & KNEIPENKINO

Ende der 60er Jahre entwickelten Ula Stöckl und Edgar Reitz die GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND (1971): 23 Kurzfilme unterschiedlicher Länge, die mit den Regeln des Kinos und der klassischen Genres brachen und durch ihre Frische und Frechheit überzeugten. „Verunglimpfung religiöser Werte, hier wohl als Parodie“ und „Darstellung des Sexuellen in einer verwirrenden Form“ urteilte die FSK einerseits – „cineastische Revolution“ würdigte Die Zeit andererseits. Die avantgardistischen GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND fanden ihren Weg ins Kneipenkino: Die Gäste wählten die Filme frei aus einer „Film-Speisekarte“ und genossen sie auf der Leinwand.

Zur Großen Werkschau Edgar Reitz werden die GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND im Hinterzimmer des Künstlerhauses am 2.3. in Kneipenkino-Atmosphäre vorgeführt. Wie damals kann sich der Zuschauer aus der „Film-Speisekarte“ die KÜBELKIND-Filme auswählen. Als Gesprächsgäste werden Edgar Reitz, Ula Stöckl und Robert Fischer erwartet. Kurz nach seiner Uraufführung auf der Berlinale wird Robert Fischer in Nürnberg den Film: DER FILM VERLÄSST DAS KINO vorstellen, der die Entstehungsgeschichte der GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND ergündet.

Das Abschlussfest der Großen Werkschau Edgar Reitz findet am 4.3. statt. In FILMMAKERS LIVE steht Edgar Reitz ab 11 Uhr Fragen Rede und Antwort – Moderation: Robert Fischer. Von 16 bis 17.30 Uhr im Filmhaus-Kino: GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND – BEST OF. Und ab 17.30 Uhr wird das Hinterzimmer des Künstlerhauses wieder zum Kneipenkino und erwartet Sie mit einem filmischen Überraschungsprogramm und mit Edgar Reitz samt Gästen. Seien Sie dabei!



EDGAR REITZ

Die große Werkschau, 5.1. bis 4.3.2018

Freitag, 5.1.,	19.00	ERÖFFNUNG: GROSSE WERKSCHAU EDGAR REITZ Empfang mit Gästen im Filmhausfoyer	Samstag, 10.2.	18.00	DIE ZWEITE HEIMAT – 6. KENNEDYS KINDER D 1992, 108 Min. Regie: Edgar Reitz
Freitag, 5.1.,	20.00	MAHLZEITEN BRD 1967, 94 Min., Regie: Edgar Reitz Zu Gast: Edgar Reitz	Samstag, 10.2.	20.00	DIE ZWEITE HEIMAT – 7. WEIHNACHTSWÖLFE D 1992, 110 Min. Regie: Edgar Reitz
Samstag, 6.1.,	17.00	EDGAR REITZ – KURZFILMPROGRAMM BRD 1959-1979, ca. 90 Min., Regie: Edgar Reitz Einführung: Edgar Reitz	Sonntag, 11.2.	18.00	DIE ZWEITE HEIMAT – 8. DIE HOCHZEIT D 1992, 120 Min. Regie: Edgar Reitz
Samstag, 6.1.,	19.15	CARDILLAC BRD 1969, 97 Min., Regie: Edgar Reitz	Donnerstag, 15.2.	18.00	DIE ZWEITE HEIMAT – 9. DIE EWIGE TOCHTER D 1992, 118 Min. Regie: Edgar Reitz Zu Gast: Hannelore Hoger (Darstellerin), Edgar Reitz
Sonntag, 7.1.,	18.00	DIE REISE NACH WIEN BRD 1973, 103 Min., Regie: Edgar Reitz Zu Gast: Hannelore Elsner (Darstellerin), Edgar Reitz	Freitag, 16.2.	20.00	DIE ZWEITE HEIMAT – 10. DAS ENDE DER ZUKUNFT D 1992, 133 Min. Regie: Edgar Reitz
Freitag, 12.1.,	20.30	DAS GOLDENE DING * BRD 1972, 118 Min., Regie: Edgar Reitz, Ula Stöckl, Alf Brustellin, Nicos Perakis Zu Gast: Christian Reitz (Darsteller), Edgar Reitz	Samstag, 17.2.	18.00	DIE ZWEITE HEIMAT – 11. DIE ZEIT DES SCHWEIGENS D 1992, 120 Min. Regie: Edgar Reitz
Samstag, 13.1.,	20.00	DER SCHNEIDER VON ULM * BRD 1978, 120 Min., Regie: Edgar Reitz Zu Gast: Tilo Prückner (Darsteller), Edgar Reitz	Samstag, 17.2.	20.15	DIE ZWEITE HEIMAT – 12. DIE ZEIT DER VIELEN WORTE D 1992, 121 Min. Regie: Edgar Reitz
Sonntag, 14.1.,	19.15	STUNDE NULL BRD 1977, 112 Min., Regie: Edgar Reitz Einführung: Edgar Reitz	Sonntag, 18.2.	16.30	DIE ZWEITE HEIMAT – 13. KUNST ODER LEBEN D 1992, 133 Min. Regie: Edgar Reitz Zu Gast: Henry Arnold (Darsteller), Salome Kammer (Darstellerin), Christian Reitz (Kameramann), Edgar Reitz
Donnerstag, 18.1.,	18.45	HEIMAT – EINE DEUTSCHE CHRONIK UND IHRE VORZEICHEN IM FRÜHWERK VON EDGAR REITZ Referent: Prof. Dr. Thomas Koebner (Filmwissenschaftler)	Sonntag, 18.2.	19.00	DIE ZWEITE HEIMAT – ABSCHLUSSPARTY mit Empfang, Musik und Gästen im Filmhausfoyer
Donnerstag, 18.1.,	20.00	GESCHICHTEN AUS DEN HUNSRÜCKDÖRFERN BRD 1981, 118 Min., Regie: Edgar Reitz	Donnerstag, 22.2.	18.30	HEIMAT 3 – CHRONIK EINER ZEITENWENDE 1. DAS GLÜCKLICHSTE VOLK DER WELT D 2004, 106 Min. Regie: Edgar Reitz
Freitag, 19.1.	20.00	HEIMAT – EINE DEUTSCHE CHRONIK. 1. FERNWEH BRD 1984/D 2014, 120 Min. Regie: Edgar Reitz	Freitag, 23.2.	20.00	HEIMAT 3 – 2. DIE WELTMEISTER D 2004, 100 Min. Regie: Edgar Reitz
Samstag, 20.1.	18.00	HEIMAT – 2. DIE MITTE DER WELT BRD 1984/D 2014, 90 Min. Regie: Edgar Reitz	Samstag, 24.2.	17.30	HEIMAT 3 – 3. DIE RUSSEN KOMMEN D 2004, 124 Min. Regie: Edgar Reitz
Samstag, 20.1.	20.00	HEIMAT – 3. WEIHNACHT WIE NOCH NIE BRD 1984/D 2014, 120 Min. Regie: Edgar Reitz	Samstag, 24.2.	20.00	HEIMAT 3 – 4. ALLEN GEHT'S GUT D 2004, 132 Min. Regie: Edgar Reitz
Sonntag, 21.1.	18.00	HEIMAT – 4. AUF UND DAVON UND ZURÜCK BRD 1984/D 2014, 114 Min. Regie: Edgar Reitz	Sonntag, 25.2.	17.00	HEIMAT 3 – 5. DIE ERBEN D 2004, 103 Min. Regie: Edgar Reitz
Freitag, 26.1.	20.00	HEIMAT – 5. DIE LIEBE DER SOLDATEN BRD 1984/D 2014, 156 Min. Regie: Edgar Reitz	Sonntag, 25.2.	19.00	HEIMAT 3 – 6. ABSCHIED VON SCHABBACH D 2004, 105 Min. Regie: Edgar Reitz Im Anschluss: Filmgespräch mit Edgar Reitz über seine Heimat-Trilogie
Samstag, 27.1.	20.00	HEIMAT – 6. HERMÄNNCHEN BRD 1984/D 2014, 139 Min. Regie: Edgar Reitz	Mittwoch, 28.2.	18.15	HEIMAT-FRAGMENTE – DIE FRAUEN * D 2006, 146 Min. Regie: Edgar Reitz Zu Gast: Christian Reitz, (Kameramann & Cutter), Nicola Schössler (Darstellerin), Edgar Reitz
Sonntag, 28.1.	16.00	HEIMAT – 7. DAS FEST DER LEBENDEN UND DER TOTEN * BRD 1984/D 2014, 158 Min. Regie: Edgar Reitz Zu Gast: Marita Breuer (Darstellerin), Karin Rasenack (Darstellerin, angefragt), Edgar Reitz	Donnerstag, 1.3.	20.00	DER FILM VERLÄSST DAS KINO D 2017, ca. 90 Min. Regie: Robert Fischer Zu Gast: Robert Fischer (Regisseur), Edgar Reitz
Sonntag, 28.1.	19.00	Heimat-Empfang mit Gästen und Hunsrücker Buffet im 2. OG Glasbau	Freitag, 2.3.	14.00	GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND BRD 1971, digital restauriert 2017, Regie: Ula Stöckl, Edgar Reitz On Demand – freie Wahl der Kapitel vom Menu Zu Gast: Ula Stöckl (Regisseurin), Edgar Reitz (Produzent und Co-Regisseur)
Donnerstag, 1.2.	19.15	DIE NACHT DER REGISSEURE D 1995, 87 Min. Regie: Edgar Reitz Einführung: Edgar Reitz	Samstag, 3.3. 10.00 – 16.30		GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND On Demand – freie Wahl der Kapitel vom Menu
Freitag, 2.2.	18.30	DIE ZWEITE HEIMAT – DER ROMAN EINER CLIQUE Prof. Dr. Thomas Koebner (Filmwissenschaftler) im Gespräch mit Edgar Reitz	Samstag, 3.3.	17.00	DIE ANDERE HEIMAT – CHRONIK EINER SEHNSUCHT D/F 2013, 230 Min. Regie: Edgar Reitz Zu Gast: Antonia Bill (Darstellerin), Jan Dieter Schneider (Darsteller), Edgar Reitz
Freitag, 2.2.	20.00	DIE ZWEITE HEIMAT – CHRONIK EINER JUGEND. 1. DIE ZEIT DER ERSTEN LIEDER D 1992, 121 Min. Regie: Edgar Reitz Zu Gast: Edgar Reitz	Sonntag, 4.3.	11.00	FILMMAKERS LIVE – EDGAR REITZ Edgar Reitz im Gespräch mit Robert Fischer (Autor & Filmpublizist)
Samstag, 3.2.	18.00	DIE ZWEITE HEIMAT – 2. ZWEI FREMDE AUGEN D 1992, 115 Min. Regie: Edgar Reitz	Sonntag, 4.3.	14.00	DER FILM VERLÄSST DAS KINO
Samstag, 3.2.	20.15	DIE ZWEITE HEIMAT – 3. EIFERSUCHT UND STOLZ D 1992, 116 Min. Regie: Edgar Reitz	Sonntag, 4.3. 16.00 – 17.30		GESCHICHTEN VOM KÜBELKIND – BEST-OF
Sonntag, 4.2.	18.00	DIE ZWEITE HEIMAT – 4. ANSGARS TOD D 1992, 100 Min. Regie: Edgar Reitz	Sonntag, 4.3.	17.30	GROSSE WERKSCHAU EDGAR REITZ – KNEIPENKINO mit Gästen und filmischem Überraschungsprogramm
Donnerstag, 8.2.	18.30	DIE ROLLE DER MUSIK IN DER ZWEITEN HEIMAT * Einführung: Edgar Reitz Live-Musik: Armin Fuchs (Flügel), Salome Kammer (Gesang)	Die Schauspielerin Patricia Litten wird die Werkschau begleiten und die Veranstaltungen moderieren.		
Freitag, 9.2.	20.00	DIE ZWEITE HEIMAT – 5. DAS SPIEL MIT DER FREIHEIT D 1992, 119 Min. Regie: Edgar Reitz	Veranstalter: Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier, Königstraße 93, 90402 Nürnberg E-Mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de www.filmhaus.nuernberg.de		

Veranstalter



gefördert von



Filmhaus Nürnberg e.V.



EDGAR REITZ

Die große Werkschau, 5. Januar bis 4. März 2018

VERANSTALTER UND VERANSTALTUNGSORT

Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier
Königstraße 93, 90402 Nürnberg
www.filmhaus.nuernberg.de

GEFÖRDERT VON

Stadt Nürnberg Kulturreferat, Bezirk Mittelfranken,
Förderverein Filmhaus e.V., Verlag Nürnberger
Presse, Kulturstiftung der Sparkasse Nürnberg,
Edgar-Reitz-Stiftung

REDAKTION

Matthias Fetzer, Elene Psoma, Ana Radica,
Christiane Schleindl

GESTALTUNG

Willi Nemski, Information und Form – www.iuf.de

DRUCK

City Druck Tischner & Hoppe GmbH, Aufl.: 8.000

TELEFONISCHE KARTENRESERVIERUNG

Kartenreservierung: 0911/231-7340

EINTRITTSPREISE

Normalpreis: 7 EUR

Ermäßigungen: 6 EUR für Studenten,
4,50 EUR für Nürnberg-Pass-Inhaber

Die große **Edgar-Reitz-Dauerkarte** für alle Vorführungen der Werkschau kann zu 150 EUR an der Kinokasse im Filmhaus erworben werden. Dauerkartenbesitzer erhalten zusätzlich eine von Edgar Reitz signierte Broschüre, die anlässlich der Werkschau erscheint.

Mit der **Filmhaus-Freunde-Karte** (jährlich einmalig für 25 EUR bzw. 13 EUR für Studierende) reduziert sich der Eintrittspreis auf 4,50 EUR, für alle Folgen der HEIMAT-Chroniken auf 2 EUR.

Für die fünf mit einem „*“ markierten Veranstaltungen gilt der **ZAC-Rabatt** (Abonnenten der Nürnberger Nachrichten und Nürnberger Zeitung mit den angeschlossenen Heimatzeitungen) in Höhe von 20 %, und zwar für den ZAC-Inhaber und max. eine Begleitperson. Rabattierte Karten sind unter Vorlage der ZAC in den Ticket-Vorverkaufsstellen Ihrer Zeitung erhältlich.

Gruppentarife: ab 10 Personen je 4,60 EUR, Schulklassen je 3 EUR.